

## Ein Häuschen für Obdachlose

**Im Winter ist es in Deutschland oft sehr kalt. Für Obdachlose ist das eine besonders schwere Zeit. Doch jetzt gibt es kleine Holzhäuser, die sie vor Regen, Schnee und Kälte schützen sollen.**

Deutschland ist zwar ein reiches Land, trotzdem leben auch hier manche Menschen auf der Straße. Nicht alle wollen in die städtischen **Notunterkünfte** gehen, weil sie dort viele Regeln **einhalten** und ihre **Bleibe** mit anderen Menschen teilen müssen. Im Winter ist es für diese Obdachlosen besonders hart, weil es draußen sehr kalt ist und sie keinen warmen Schlafplatz haben.

Der Kölner Sven Lüdecke hat ein Projekt **ins Leben gerufen**, um diesen Menschen zu helfen. Er baut kleine Holzhäuser, in denen die Obdachlosen vor Kälte und Regen geschützt sind. Jedes der Häuschen bekommt ein kleines Fenster, eine Matratze, einen kleinen Tisch und einen **Feuerlöscher**. Die Farbe der Häuser dürfen **sich** die Obdachlosen selbst **aussuchen**. „Das **Hauptziel** ist es, den Leuten ein bisschen **Normalität** zurückzugeben und ihnen zu zeigen, dass sie nicht alleine sind“, sagt er.

Sven Lüdecke baut die Häuser aber nicht allein. Er findet es wichtig, dass die Obdachlosen ihm dabei helfen. „Sie bekommen eine Aufgabe, und ich glaube, sie **schätzen** das Haus viel mehr, wenn sie es **mit aufbauen**“, sagt er. Peter ist einer der Obdachlosen, die jetzt ein solches Holzhaus besitzen. **Vorher** hat er 17 Jahre lang auf der Straße gelebt, jetzt ist das Haus sein größter **Schatz**. Als es fertig war, hat Peter vor Glück geweint.

Etwa 600 Euro kosten die kleinen Holzhäuser. Sven Lüdecke **bezahlte** die ersten Häuschen **aus eigener Tasche**, **mittlerweile** wird sein Projekt mit **Spenden unterstützt**. Eine kleine Firma mit sieben Mitarbeitern hat er auch schon **gegründet**. In Zukunft möchte Lüdecke den Obdachlosen noch mehr Unterstützung anbieten: Er will ihnen helfen, „eine richtige Wohnung zu suchen oder vielleicht sogar einen Job zu finden.“

*Autorinnen: Kate Brady/Anna-Lena Weber  
Redaktion: Suzanne Cords*

## Glossar

**Häuschen, - (n.)** – ein kleines Haus

**Obdachlose, -n (m./f.)** – jemand, der kein Zuhause hat und auf der Straße lebt (Adjektiv: obdachlos)

**Not, Nöte (f.)** – eine Situation, in der jemand Hilfe braucht

**etwas ein | halten** – hier: sich an etwas halten; auf etwas achten

**Bleibe, -n (f.)** – die Unterkunft; ein Raum, in dem man (meist vorübergehend) wohnen kann

**etwas ins Leben rufen** – etwas neu schaffen; etwas realisieren; etwas gründen

**Hauptziel, -e (n.)** – das wichtigste Ziel, das man erreichen will

**Normalität (f., nur Singular)** – die Tatsache, dass etwas normal und üblich ist

**Matratze, -n (f.)** – die Unterlage, auf der man im Bett liegt

**Feuerlöscher, - (m.)** – ein rotes Gerät, mit dem man ein Feuer stoppen kann, damit es nicht weiter brennt

**sich etwas aus | suchen** – etwas wählen, das man haben möchte

**etwas schätzen** – hier: etwas gut und wichtig finden

**etwas mit auf | bauen** – hier: dabei helfen, etwas zu bauen

**vorher** – vor dem genannten Zeitpunkt; zuerst

**Schatz, Schätze, (n.)** – ein oder mehrere sehr wertvolle Gegenstände

**etwas aus eigener Tasche bezahlen** – umgangssprachlich für: etwas selbst bezahlen; etwas ohne fremde Unterstützung zahlen

**mittlerweile** – inzwischen; jetzt

**Spende, -n (f.)** – etwas (z. B. Geld oder Gegenstände), das verschenkt wird, um anderen Menschen zu helfen

**jemanden unterstützen** – jemandem bei etwas helfen

**etwas gründen** – etwas starten; etwas aufbauen